

W. F. C.

72

Buchanzeige – Buchkritik – Textproben

«Die Himmelsleiter». 52 Predigten von Schweizer Pfarrern. Vadian-Verlag, St. Gallen. Fr. 12.50. Eine «Blütenlese».

«Lerne dein Herz begreifen, Mädchen». Von Helene Meyer. Loepthien-Verlag, Meiringen. Fr. 5.20. Eignet sich trefflich als Gabe an Konfirmandinnen.

«Siehe, dein König kommt zu dir». Von Richard Pestalozzi. Blaukreuzverlag, Bern. Fr. 3.75. Warmherzige, kurze Betrachtungen.

«Die Saat wird reifen». Von Rosa Ammann. Blaukreuzverlag Bern. Fr. 8.25. Aus dem Bauernleben.

«Der Heiland ist geboren». Von Marta Wild. Blaukreuzverlag, Bern. Fr. 9.50. Weihnachtserzählungen; Kindererlebnisse.

«Brief an einen Pfarrer in der Deutschen demokratischen Republik». Von Karl Barth. Evangelischer Verlag A.G. Zollikon.

Aus dem Inhalt:

«Die heutige Westmacht hat mit der Ostmacht das durchaus gemeinsam, dass in der ihr eigenen Weise auch sie der Gemeinde das ausreden und praktisch verunmöglichen möchte, was sie zur christlichen Gemeinde macht: das nicht nur halblaute, sondern laute Ausrichten des der Welt fremden, des sie störenden Zeugnisses von Gottes nahe herbeigekommener und in ihrer letzten Offenbarung auf sie zukommender Herrschaft, von seinem Reich in seiner Überlegenheit und Sieghaftigkeit gegenüber allen wirtschaftlichen, politischen, ideologischen, kulturellen, auch religiösen Menschenreichen. Sie sprechen in Ihrem Brief mehrfach von einer leider offensichtlich zunehmenden «Christusfeindschaft» Ihres Staates. Gibt es so etwas – ob und inwiefern es so etwas gibt, wird noch zu überlegen sein – dann jedenfalls nicht nur im kommunistischen Osten, sondern, wenn auch in anderer Form, auch in der angeblich «freien» Welt des Westens. Sie wissen das offenbar. Aber verlassen Sie sich darauf, dass es höchst real so ist und halten Sie es sich täglich vor Augen: die der Gemeinde augetragene Botschaft von Christus als dem Inbegriff jener kommenden Gemeinschaft ist dem Westen genau so widrig und peinlich wie dem Osten: wer weiss, im Grunde vielleicht noch widriger und peinlicher.»

«Die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen». Von Wilhelm Holzappel. Sternberg-Verlag Metzigen, Württemberg. – Erfahrungen eines jungen Pfarrers im Umgang mit dem Bolschewismus, gewonnen in 12jähriger Gefangenschaft.

Aus dem Inhalt:

«Im geistigen Ausland, umgeben von der radikalen Verneinung aller uns lieb gewordenen Werte, beginnt man zu erkennen, dass wir bisher, auch wenn es uns oft selbst nicht mehr klar bewusst ist, immer noch im christlichen Europa leben. Es ist zwar bei uns Mode geworden, überheblich zu lächeln, sobald ein solcher Ausdruck fällt. Wir